



Aufklärungsbogen Darmspiegelung

Sehr geehrte Frau / geehrter Herr _____
Bei Ihnen ist am _____ eine Darmspiegelung geplant.

Dabei soll entweder der Darm im Rahmen der Krebs-Vorsorge untersucht werden oder es sollen bestimmte Beschwerden im Bauchraum oder Ursachen von analen Blutungen abgeklärt werden. Wir möchten Sie hiermit über Art, Bedeutung und etwaige Komplikationen informieren. Bitte befolgen Sie die Anweisung zur Darmreinigung nach dem Ihnen ausgehändigten Merkblatt äußerst gewissenhaft. Je besser die Säuberung des Darmes erfolgt ist, desto genauer können krankhafte Veränderung dargestellt und ggf. in gleicher Sitzung behandelt werden.

Bitte bringen Sie dieses Dokument zur Untersuchung mit, sonst ist die Durchführung der Untersuchung aus rechtlichen Gründen nicht möglich!!! Wenn Sie den Termin aus wichtigen Gründen nicht wahrnehmen können, sagen Sie bitte mindesten 24h vor der Untersuchung ab. Im Falle einer fehlenden Absage behalten wir uns vor, einen Unkostenbeitrag von 100€ zu berechnen.

Untersuchungsverfahren

Ein biegsames optisches Instrument (Koloskop) wird durch den Enddarm bis zum Ende des Dickdarmes, ggf. auch bis zum Dünndarm vorgeschoben. Durch Einblasen von Luft oder Kohlendioxid entfaltet sich der Darm. Dadurch können krankhafte Veränderungen erkannt werden. Wenn erforderlich, werden aus verdächtigen Bezirken Proben entnommen. Polypen (gutartige Wucherungen) werden mit einer Zange oder einer elektrischen Schlinge abgetragen. Bei größeren Polypen kann eine erneute Darmspiegelung unter stationären Bedingungen notwendig sein. Alles entnommene Gewebe wird zur feingeweblichen Untersuchung eingeschickt. Das Einblasen der Luft bzw. CO₂ und das Vorschieben des Gerätes können zu Schmerzen führen. Aus diesem Grunde kann die Untersuchung mit einer Betäubung durchgeführt werden. Selten kommen andere Verfahren zur Darmuntersuchung in Betracht. Bei Alternativmethoden wie Röntgen- oder MRT-Untersuchung können keine Gewebeproben entnommen oder Polypen abgetragen werden.

Komplikationen

Bei jedem Eingriff können unerwünschte Ereignisse auftreten. Bei der Darmspiegelung handelt es sich dabei insbesondere um Darmwandverletzungen (Perforation) und Blutungen aus dem Darm oder in die Bauchhöhle, v.a. nach Probeentnahmen und bei Abtragung von Polypen, aber auch nur durch das Vorschieben des Gerätes, z.B. bei Verwachsungen im Bauchraum. In einigen dieser Fälle kann ein stationärer Aufenthalt notwendig sein (Antibiotika/Bluttransfusion u.a.). Ggf. muss auch eine Operation im Krankenhaus ggf. mit Entfernung von Darmteilen oder Anlage eines künstlichen Darmausganges durchgeführt werden. Bei einer Darmwandverletzung droht eine lebensgefährliche Bauchfellentzündung, wenn keine frühzeitige Behandlung erfolgt! Insgesamt sind solche Komplikationen jedoch selten. Durch das Abführen und das Vorschieben des Koloskops können auch Schwellungen, Thrombosen und Schmerzen im Anal- und Hämorrhoidalbereich auftreten. Sehr selten sind Probleme durch die spezielle Lagerung mit Beinschalen (Hüftbeschwerden, Druckstellen).

Verhalten nach der Untersuchung

Bitte zögern Sie nicht, bei Beschwerden nach der Untersuchung frühzeitig die Praxis oder, wenn dies nicht möglich ist, ein Krankenhaus zu kontaktieren. Selbst kleine Verletzungen können bei einer Verkettung unglücklicher Umstände zu schwerwiegenden Folgen bis hin zu Lebensgefahr führen! Wichtige Warnsymptome sind stärkere Bauchschmerzen oder Blutungen aus dem Enddarm.

Erklärung des Patienten/der Patientin nach dem Aufklärungsgespräch am _____:

Herr Dr. Ommer / Dr. Schmidt hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt. Alle meine Fragen wurden ausreichend beantwortet und ich habe keine weiteren Fragen. Den vorliegenden Aufklärungsbogen habe ich im Rahmen des Aufklärungsgesprächs ausgehändig bekommen, gelesen und seinen Inhalt verstanden.

Das neue Patientenrechtegesetz sieht vor, dass Sie eine Ausfertigung dieses Aufklärungsbogens erhalten. Wenn Sie dies wünschen, sagen Sie bitte an der Anmeldung Bescheid und wir drucken eine Kopie für Sie aus.

Ich willige in die Untersuchung ein und bin mit einer etwaigen Befundmitteilung an meine anderen behandelnden Ärzte einverstanden.

Datum:

Dr. Ommer / Dr. Schmidt

Patient/Patientin

Vorgesehene Art der Betäubung

- keine
- Sedierung durch Untersucher
- Sedierung/Narkose (Anästhesie) als Eigenleistung
- Sedierung/Narkose (Anästhesie) Risikofaktoren